

Ratsfraktion BfB/Die Linke, Fürsthof 4, 24534 Neumünster

An die  
Stadtpräsidentin  
Frau Anna-Katharina Schättiger  
Großflecken 59  
24534 Neumünster

Ratsfraktion BfB/Die Linke  
Fürsthof 4  
24534 Neumünster  
Telefon: 0175/727 99 59  
Mail: [andreas.gaertner@bfbsh.de](mailto:andreas.gaertner@bfbsh.de)  
Neumünster, 21.02.2024

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

bitte leiten Sie folgende Anfrage zur Beantwortung an die Stadtverwaltung weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Gärtner und Fraktion

### **Anfrage zur Entwicklung „Mobiler Schadstoffhof“**

1. Ist seit Einführung des Modells „Mobiler Schadstoffhof“ das Schadstoffmobil regelmäßig zum Einsatz gekommen?  
Wenn ja, entsprechend der Terminplanung?  
Wenn nein, warum nicht?
2. Wieviel Mitarbeiter sind bis dato nach TRGS 520 ausgebildet?
3. Wurde das Modell „Mobiler Schadstoffhof“ von den Bürgern Neumünsters angenommen?
4. Wie hat sich die Kosten/Nutzensituation seit Einführung des Modells „Mobiler Schadstoffhof“ entwickelt?  
Bitte für die entsprechenden Jahre einzeln auflisten.
5. Gibt es eine Regelung für ortsfremde Anlieferer von Schadstoffen, die den Mobilien Schadstoffhof nutzen?  
Wenn ja, wie sieht diese Regelung aus?  
Wenn nein, warum nicht?  
Können die daraus entstehenden Kosten (auch schätzungsweise) beziffert werden?



## Technisches Betriebszentrum

E-Mail [tbz@neumuenster.de](mailto:tbz@neumuenster.de)  
Telefon 04321 942 29 00 Fax 04321 942 29 71

24516 Stadt Neumünster Postfach 2640 70.2

Stadt Neumünster  
Frau Stadtpräsidentin  
Anna-Katharina Schättiger

Aktenzeichen: **AZ 70.2**

Sachbearbeiter/in Herr Kühl  
E-Mail [ingo.kuehl@neumuenster.de](mailto:ingo.kuehl@neumuenster.de)  
Telefon 04321 942 2937  
Zimmer Meistergebäude 1. Etage

Öffnungszeiten  
Mo., Di., Do. 7:00 - 15:00 Uhr  
Mi. 7:00 - 15:30 Uhr  
Fr. 7:00 - 13:00 Uhr  
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Neumünster, den 05.03.2024

### **Beantwortung der Anfrage von Rats Herrn Gärtner (Ratsfraktion BfB/Die Linke) zu Entwicklung „Mobiler Schadstoffhof“**

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

die Fragen von Rats Herrn Gärtner werden wie folgt beantwortet:

**1. Ist seit Einführung des Modells „Mobiler Schadstoffhof“ das Schadstoffmobil regelmäßig zum Einsatz gekommen?**

**Wenn ja, entsprechend der Terminplanung?**

**Wenn nein, warum nicht?**

Im Sommer 2023 erfolgte aufgrund von Personalmangel kein Einsatz. Ansonsten sind je Kalenderjahr zwei Einsatzkampagnen geplant, die bisher stattgefunden haben.

**2. Wieviel Mitarbeiter sind bis dato nach TRGS 520 ausgebildet?**

Derzeit sind 3 Mitarbeitende nach TRGS 520 ausgebildet. Zwei weitere Mitarbeiter, die nach TRGS 520 ausgebildet sind, haben das TBZ zu anderen Fachdiensten verlassen.

**3. Wurde das Modell „Mobiler Schadstoffhof“ von den Bürgern Neumünsters angenommen?**

Der „Mobile Schadstoffhof“ wird an Einsatztagen regelmäßig von etwa 40 Bürgerinnen und Bürgern genutzt.

**4. Wie hat sich die Kosten/Nutzensituation seit Einführung des Modells „Mobiler Schadstoffhof“ entwickelt?**

**Bitte für die entsprechenden Jahre einzeln auflisten.**

Die Anschaffungskosten für den Schadstoffcontainer belaufen sich auf 110.405,94 EUR. Die ange-setzte Nutzungsdauer beträgt 10 Jahre.

Der Schadstoffcontainer wird 2 x im Jahr für jeweils 3 Wochen im Rahmen der Amtshilfe an den öffentlich-rechtlichen Entsorger des Kreises Segeberg, den WZV Segeberg, verleihen. Die daraus erzielten Einnahmen betragen 3.600 EUR p.a..

Insgesamt stellt sich die Finanzierung wie folgt dar:

	AfA	Einnahme aus Verleih	verbleibende Kosten
2021	11.040,59 €	1.800,00 €	9.240,59 €
2022	11.040,59 €	3.600,00 €	7.440,59 €
2023	11.040,59 €	3.600,00 €	7.440,59 €

**5. Gibt es eine Regelung für ortsfremde Anlieferer von Schadstoffen, die den Mobilen Schadstoffhof nutzen?**

**Wenn ja, wie sieht diese Regelung aus?**

**Wenn nein, warum nicht?**

**Können die daraus entstehenden Kosten (auch schätzungsweise) beziffert werden?**

Nein, es werden Schadstoffe von allen Anlieferenden entgegengenommen. Analog zu den Regelungen auf dem Recyclinghof wird bei auswärtigen Kfz-Kennzeichen die Herkunft der Abfälle abgefragt. In der Regel kann plausibel erklärt werden, dass diese aus Neumünster stammen. Da das Schadstoffmobil üblicherweise zu Fuß aufgesucht wird, sind hier keine entsprechenden Daten bekannt. Aus abfallwirtschaftlicher Sicht ist die Annahme von Schadstoffen gewünscht, da bei Ablehnung eine vermehrte illegale Entsorgung zu befürchten ist.

Mit freundlichen Grüßen

  
Tobias Bergmann  
Oberbürgermeister